

Lorna Windsor Biographie

Lorna Windsor hat ihre musikalische **Ausbildung** mit Klavier und Viola begonnen. Danach studierte sie Gesang und Klavier an Guildhall Drama und Musikschule in London. Sie nahm an Meisterklassen von Elisabeth Schwarzkopf teil und sie studierte das dt. Lied bei Hans Hotter in Wien. In Frankreich studierte sie bei Gérard Souzay, und sie perfektionierte ihr Mozartrepertoire und das italienische Repertoire bei Graziella Sciutti. In London bewarb sie sich um den Miriam Licette Preis für die französische Melodie und um den Lieder Preis von Royal Society der Künste für das dt. Lied.

Ihre **Mozartrollen** umfassen die Reichweite einer Venere („Ascanio in Alba“) auf CD bei Naxos , Pamina und Papagena („Die Zauberflöte“), Donna Anna („Don Giovanni“) unter Anderem in der Produktion des Glyndebourne Festivals von Deborah Warner, Despina („Così fan tutte“, in zahlreichen Produktionen unter der Leitung von Claudio Abbado und auch in der Version des Piccolo Teatro von Mailand unter der Regie von Giorgio Strehler. In letzterer Produktion sang sie auch in Tournee in Europa im Quirino Theater in Rom, in Peking sowie in St. Petersburg und Moskau. In Italien im Massimo Theater “ in Palermo sang sie „L’Idolo Cinese“ von Paisello, L’Osteria di Marechiaro“, und „Le astuzie femminili“ von Cimarosa, unter der Regie von Graziella Sciutti.

Wie Künstlerin der **Oper** des ausgehenden 16. Jh. konnten wir Lorna in der Hauptrolle von der Oper „Euridice“ (Jacopo Peri) im TMP Châtelet in Paris hören und sehen, sowie in der Produktion von W. Pagliaro in „Il Combattimento di Tancredi e Clorinda“ (Monteverdi) in Mantua, Wien, Prag, Budapest,... bewundern. Unter der Leitung von Frans Bruggen sang sie die Aufnahmen von „Motets de Versailles“ des Hofkomponisten Blanchard auf CD für die Universität Sorbonne in Paris, und Bachkantaten unter der Leitung von G. Leonhardt.

Weitere Werke sind von ihr in den Theatern von Rom, Neapel, Genua, Verona, Florenz, Mailand, Bologna, Palermo, Nizza, Marseille, Ancona, Modena, Reggio Emilia gewesen dargestellt zum Beispiel: „Un ballo in maschera“ von Verdi (Oscar), „Il cambiale di matrimonio“ und „Ermione“ von Rossini, „Don Pasquale“ von Donizetti (Norina), „Der Rosenkavalier“ von Richard Strauss (Sophie), „L’Enfant et les Sortilèges“ Ravel, „The Banquet“ und Garibaldi en Sicile“ von Panni.

Die **Konzersolistin** Lorna zeichnet sich durch Vielfältigkeit aus: 18 Jahrhunderts Lieder mit Begleitung von historischen Instrumenten, über die Ausführung von Liedern mit Klavier Kammermusik aus der Romantik, bis Kurtág, und Musik von Boulez, Cage, bis zum Jazz und Blues.

Ihre einzigartige Freude am Singen in unterschiedlichen Stilrichtungen spiegelt sich in ihrer musikalischen Führung, Technik, und Sprachgewandtheit wieder.